

Frauenakademie

Studienbuch

Aufbaukurs 22-2

Neckargemünd

Stundenplan Frauenakademie Neckargemünd

Studienjahr 2022 -2

September 2022 bis Januar 2023, immer mittwochs, 8:30 – 11.45 Uhr

21.9.2022	<p align="center">Die Kindheit Renate Sperling</p>
28.9.2022	
5.10.2022	<p align="center">Gleichberechtigung aus ethnologischer Sicht Vilde Håvardstun-von Cube</p>
12.10.2022	<p align="center">Lithium – die Kehrseite der Energiewende Dr. Friederike Werling</p>
19.10.2022	
26.10.2022	<p align="center">Claudio Monteverdi (1567 – 1643) Christof Roos</p>
9.11.2022	<p align="center">Emilie Mayer (1812 – 1883) Christof Roos</p>
16.11.2022	<p align="center">Frauen in Namibia Andrea Bock</p>
23.11.2022	<p align="center">Das „Innere Team“ in Theorie und Praxis Hedi Blumer</p>
30.11.2022	
7.12.2022	<p align="center">Unser täglich Brot Nora Rahman</p>
14.12.2022	<p align="center">Rechtliche Fragen für jedermann/jedefrau Christin Dietz-Roth</p>
11.1. 2023	
18.1.2023	<p align="center">Käthe Kollwitz – Für Frieden und Freiheit! Dr. Martina Kitzing-Bretz</p>
25.1.2023	<p align="center">Weltanschauungen im Vergleich – Trennendes und Verbindendes Barbara Coors</p>

Die Kindheit: Versuch eines Panoramablicks mit Aspekten aus der Geschichte, der Soziologie und der Literatur

Dozentin: Renate Sperling

Wir alle haben zum Thema Kindheit Erinnerungen, Erfahrungen und Meinungen.

Die Geschichte der Kindheit ist jedoch – nach Lloyd de Mause (einem amerikanischen Sozialwissenschaftler), ein Albtraum, aus dem wir gerade erst erwachen.

Wir wollen uns mit dieser Geschichte befassen anhand von Beispieltexen aus der historischen Feldforschung sowie literarischen Erfahrungsberichten von bekannten und auch weniger bekannten Schriftsteller/innen.

Das heutige Wissen über Stadien der psychischen Entwicklung von der Kindheit bis zum „Erwachsenen“ soll in der Diskussion unser Verständnis der zeitgeschichtlichen Bedingtheit von Erkenntnis vertiefen.

Gleichberechtigung aus ethnologischer Sicht

Dozentin: Vilde von Havardstun-Cube

Wie wird das Konzept Gleichberechtigung in unserer Kultur wahrgenommen und interpretiert im Gegensatz zu anderen Kulturen?

An welchen Kriterien wird Gleichberechtigung gemessen?

Was bedeutet es überhaupt, gleichberechtigt zu sein, wie hat sich dieses Thema geschichtlich entwickelt?

An diesem Vormittag werden wir diese und weitere Fragen aus ethnologischer Sicht diskutieren.

Lithium – die Kehrseite der Energiewende

Dozentin: Dr. Friederike Werling

Ohne Lithium gibt es keine Akkus für Elektroautos, Mobiltelefone und Laptops. In Zeiten der Energiewende wird zunehmend auf den Ausbau der Elektromobilität gesetzt, damit wächst der Bedarf nach Lithium rasant. Im Dreiländereck Bolivien, Chile, Argentinien sollen 70 Prozent der weltweiten Lithium-Vorkommen lagern. Doch deren Abbau geschieht unter gravierenden Umwelt- und Gesundheitsrisiken und zerstört die Lebensgrundlage der indigenen Bevölkerung.

Neben der Leistungsfähigkeit spielt auch die Nachhaltigkeit der Batterien eine Rolle, insbesondere

der faire und nachhaltige Rohstoffbezug und ein hoher Anteil an erneuerbaren Energien bei der Produktion. Um die Umweltbilanz von Elektroautos zu verbessern, könnte dieser kostbare Rohstoff Lithium in Zukunft auch in Deutschland gewonnen werden.



Claudio Monteverdi (1567 – 1643) **„Das erste Genie der europäischen Musik“**

Dozent: Christof Roos

Um das Jahr 1600 entstand in Florenz in einem Kreis von Adligen und KünstlerInnen eine revolutionäre Idee: Man wollte die Sagen und Tragödien der alten Griechen in neuem, diesmal musikalischem Gewand wieder auferstehen lassen. Dazu brauchte man eine neue ausdrucksstarke Musik.

Der erste Komponist, der aus dieser Idee eine heute noch als genial empfundene Musik entwickelte, war Claudio Monteverdi. Wir werden uns mit seinem Leben, seinem Umfeld und vor allem seiner Musik beschäftigen. Dabei sollen auch Video-Ausschnitte aus einer Inszenierung seiner Oper „Die Heimkehr des Odysseus“ gezeigt werden.

Emilie Mayer (1812 – 1883) – eine wiederentdeckte Komponistin

Dozent: Christof Roos

Die Mecklenburger Apothekerstochter Emilie Mayer entschloss sich schon früh, ehe- und kinderlos zu bleiben, weil ihr klar war, dass sie sich nur so ihren Lebenstraum erfüllen konnte: Sie wollte Komponistin werden. So zog sie nach Stettin, um bei dem populären Komponisten Carl Löwe Unterricht zu nehmen. Schon nach kurzer Zeit fanden ihre Sinfonien, ihre Kammermusik und ihre Lieder Beachtung und Anerkennung. Als geschickte Netzwerkerin gelang es ihr, Aufführungen ihrer Werke nicht nur in Stettin, sondern auch im Berliner Musikleben fest zu etablieren.

Frauen in Namibia

Dozentin: Andrea Bock

Namibia, das Land im Süden von Afrika, das zusammen mit Südafrika am weitesten entwickelt ist- im Sinne der westlichen Kulturländer.

In diesem Semester werden wir uns mit der Rolle der Frau in der Gesellschaft beschäftigen- und die Gesellschaft ist im Umbruch! Welche Rolle spielen Frauen in der namibischen Gesellschaft überhaupt? Gibt es Unterschiede zwischen den Bevölkerungsgruppen auf dem Land und in der Stadt? Ist die Rolle zwischen schwarzen und weißen Frauen sehr unterschiedlich? Das werden wir uns nach einem Überblick über Geographie und Gesellschaft genauer ansehen.

Ich freue mich auf angeregte Diskussionen mit Ihnen!

Das „Innere Team“ in Theorie und Praxis

Dozentin: Hedi Blumer

Friedemann Schulz von Thun prägte den Begriff des „Inneren Teams“. Er bezeichnet mit dieser Metapher die verschiedenen Persönlichkeitsanteile oder inneren Stimmen, die ein Mensch in sich trägt. Diese Anteile stehen stellvertretend für die unterschiedlichen Bedürfnisse, die wir in einer bestimmten Situation haben. Schulz von Thun nennt sie in seinem Konzept „Teammitglieder“. Diese können miteinander konstruktiv oder auch weniger konstruktiv agieren. Wie in einem richtigen Team hat der Steuermann bzw. die Steuerfrau oder die Teamchefin die Aufgabe, ihr jeweiliges Team kompetent zu steuern.

Ziel des Seminars ist ein besseres Verständnis für die „innere“ Kommunikation zu bekommen, um in herausfordernden und schwierigen Situationen die Teamchefin zu befähigen, einen lösungsorientierten Umgang mit den unterschiedlichen und teilweise sich widersprechenden Teammitgliedern zu finden. Dies dient als Grundlage für eine gelingende „äußere“ Kommunikation.

Wir behandeln folgende Inhalte:

- Das Modell des Inneren Teams
- Herkunft der inneren Teammitglieder
- Innere Pluralität: Welche Mitspieler hat mein „inneres“ Team?
- Wie kann die Teamchefin kooperativ führen?
- Innere Teamkonflikte
- Praktische Umsetzung der Arbeit mit dem „Inneren Team“
- Herausforderungen beim Einsatz der Methode

Informationen, Übungen und gemeinsame Reflexionen zum Einsatz des „Inneren Teams“ wechseln sich ab.

Unser täglich Brot – zur Ökologie eines Nahrungsmittels

Dozentin: Nora Abdel Rahmann



Deutschland ist ein Land des Brots – in kaum einem anderen Land gibt es so viele verschiedene Brotsorten. Aus welchen Getreidesorten ist unser Brot gemacht? Was unterscheidet den ökologischen Bio-Getreideanbau von der konventionellen Landwirtschaft? Und welche Konsequenzen lassen sich aus den Unterschieden herleiten für uns, unsere Umwelt und für die Qualität des Brots? Im Kurs bewegen wir uns entlang der Produktionskette: von der Behandlung der Pflanze auf dem Acker bis zu ihrer Verarbeitung in der Backstube. Um dem Thema noch einen brisanten sozial-politischen Text beizufügen, lesen wir das kleine Buch aus der Reihe „Fröhliche Wissenschaft 198“ des Verlags Matthes & Seitz. Hier diskutieren eine feministische Philosophin und eine Transformationsforscherin gemeinsam über Ökologie und Ökonomie. Dabei kritisieren die Wissenschaftlerinnen den Glauben an linearen Fortschritt und wirtschaftliches Wachstum, denn sie führen in die Erschöpfung von Menschen, Erde und Natur und des Klimas. Stattdessen überlegen die Denkerinnen zyklische Kreisläufe, die in der Natur vorkommen, und sie sind überzeugt, dass auch unser ökonomisches Denken davon profitieren kann.

Maja Göpel / Eva von Redecker, Schöpfen und Erschöpfen. Herausgegeben von Maximilian Haas und Margarita Tsomou, Berlin 2022, 78 Seiten.

Rechtliche Fragen für jedermann/jedefrau

Dozentin: Christin Dietz-Roth

1. Verborgene Rechte und Pflichten beim Erben

Streitigkeiten beim Thema Erbe kommen immer häufiger vor - es wird ja auch damit gerechnet, dass bis 2024 in ganz Deutschland 3,1 Billionen Euro vererbt werden.

Aber wer kann erben? Wem steht was zu? Was ist genau ein Pflichtteil? Muss man jedes Erbe annehmen? Wie kann man seine eigene Vorsorge treffen, um Streitigkeiten in der Familie zu vermeiden? Das Seminar gibt einen Überblick über das deutsche Erbrecht und seine Folgen. Gerade in den letzten Jahren wurden viele Regelungen aufgenommen und einige auch „wiederentdeckt“, die vielen weder bewusst noch bekannt sind. Wir beleuchten diese Rechte.

2. Praxis der Mediation: Der kluge Vater und seine 4 Kinder

Anhand eines Beispiels aus dem Erbrecht gestalten wir eine Mediationssitzung.

Die 4 Kinder des verstorbenen Vaters wollen sich über ihr Erbe einig werden. Wie können die Unstimmigkeiten angesprochen werden und wie können die Wünsche aller Berücksichtigung finden?

Das Klärungsgespräch soll Gefühle und Bedürfnisse der Beteiligten ansprechen und behandeln. Auf Wunsch kann zuvor auch eine Wiederholung zur gewaltfreien Kommunikation, insbesondere zu Gefühlen und Bedürfnissen erfolgen.

Käthe Kollwitz – Für Frieden und Freiheit!

Dozentin: Dr. Martina Kitzing-Bretz

„Ich will wirken in dieser Zeit, in der die Menschen so ratlos und hilfsbedürftig sind“, notierte Käthe Kollwitz (1867-1945) 1922 in ihr Tagebuch. In zahlreichen Bekenntnissen wie dieser hat sich die Künstlerin zu sozialen Zuständen ihrer Zeit geäußert. Sie hielt sie in ihren Plastiken, Grafiken und Zeichnungen fest.

Einmalig ist ihr künstlerisches Werk auch mit den Darstellungen politischer Kämpfe der Arbeiterklasse wie dem Weberaufstand. Überzeugt vom Unsinn des Krieges, setzte sich die Künstlerin mit Werken wie der seit 1994 in der Gedenkstätte Neue Wache unter den Linden in Berlin aufgestellten Pietà für Frieden ein.

Die in Berlin lebende Künstlerin Käthe Kollwitz bildete als erstes weibliches Mitglied der Preußischen Akademie der Künste eine Ausnahmeerscheinung.

Weltanschauungen im Vergleich – Trennendes und Verbindendes

Dozentin: Barbara Coors

An diesem Vormittag vergleichen wir Religionen und andere Weltanschauungen in Hinblick auf ihre Auswirkungen auf das Zusammenleben in einer Gemeinschaft. Gibt es einen „Weltethos“? Warum und wie unterscheiden sich Religionen? Ich möchte versuchen, mit Ihnen exemplarisch Weltanschauungen zu vergleichen ohne Festlegungen, woran wir glauben oder für welche jede sich entscheidet.